

109-4-798

MINISTERSTVO NÁRODNÍHO OŠETŘENÍ
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo	
Či.	109-4/798
Přílohy	18 listů br

18 listů 14. 4. 2009 Jan

ST S

IV. - 198/42 gs.

Sicherheitsdienst RfH
SD-Leitabschnitt Prag
III A - PA 1623

Prag-Bubentich, den 22. Juni 1942.
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

G e h e i m

G e h e i m !

sch. B. Nr. 3031/42

An den
Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
4-Obersturmbannführer Dr. G i e s,

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 24. JUNI 1942

Prag.

Betr.: F i e c h t n e r, Eugen, bisher Oberlandrat
in Iglau.

Vorg.: Hier B 4 PA 1623 vom 28.4.42.

Nachstehend wird eine Meldung, die wieder bezeichnend
für die Haltung F.'s sein dürfte, inhaltlich mit der
Bitte um Kenntnisnahme übersandt:

F. nahm Anfang Mai vor seiner Abreise nach Bad Podiebrad,
wo er für 4 - 5 Wochen einen Kuraufenthalt nehmen wollte,
aus dem Dienstzimmer des Regierungsinspektors H a f f n e r
einen "Philetta"-Radioapparat zum persönlichen Gebrauch
mit. Diese Handlungsweise wird auf Grund der Tatsache,
daß der Apparat aus Mitteln des Volkstumsfonds angekauft
wurde, um an eine bedürftige streudeutsche Familie abge-
geben zu werden, von den Angehörigen seines Amtes sehr
peinlich empfunden und mit Mißbilligung besprochen. Die
Abgabe konnte bis dahin wegen der schlechten Verkehrs-
verhältnisse des schneereichen Winters nicht erfolgen.

Savak
4-Obersturmbannführer

1) Klare Nummer (S.)

2) Datum 2. 6. 42.

*Wolkerei-Staté
im 2. Pers. I gänzlich 29. 10. 42*

30/10.42.

Sicherheitsdienst RfH
SD-Leitabschnitt Prag
III A PA 1623

G e h e i m

Prag-Bubentisch, den 22 Juni 1942.
Sichfenweg
Fernsprecher 77444

An den

G e h e i m !

11. 3039/42
Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren, Des Staatssekretärs
44-Obersturmbannführer Dr. G i e s, beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

P r a g.

Ding: 24. JUNI 1942

Betr.: F i e c h t n e r, Eugen, bisher Oberlandrat
in Iglau.

Vorg.: Hier B 4 -PA 1623 vom 8.4.42.

Anlagen: 3.

In der Anlage werden im Nachgang zu dem hiesigen Schreiben
B 4 - PA 1623 vom 8.4.42 seinerzeit überlassene Vorgänge

Sicherheitsdienst RfH

SD-Leitabschnitt Prag

III A PA 1623

Prag-Bubentisch, den 19. Mai 1942.

Sachfenweg
Fernsprecher 77444

G e h e i m

Staatssekretärs
Reichsprotector
Böhmen und Mähren.
Eing.: 26. MAI 1942

2509/42

den
Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
44-Obersturmbannführer Dr. G i e s,

P r a g.

Betr.: F i e c h t n e r, Eugen, Oberlandrat in Iglau.

Vorg.: Dort. Vermerk vom 8.5.42.

Anlg.: 8. ✓

In der Anlage werden die überlassenen Vorgänge nach
Kenntnisnahme und Auswertung zurückgereicht.

Kaval.
St. S. IV S-33 K/41. 1/42

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Brünn
Außendienststelle Iglau.

Iglau, den 11. April 1942.

Auf Vorladung erscheint Eugenie Thun-Hohenstein, geb. 22. Oktober 1895 in Budischau bei Trebitsch, Kirch-Wiedern Bez. Telttsch wohnhaft und erklärt:

Wir waren mit dem Hause des Baron von Dahlberg in Datschitz eng befreundet. Als die Baronin im Jahre 1937 verstarb, bat sie auf dem Sterbebett, daß wir uns des Barons künftig annehmen mögen. Baron von Dahlberg besuchte uns nach dem Tode der Baronin täglich. Gelegentlich eines solchen Besuches erzählte Baron von Dahlberg im Laufe der Unterhaltung, daß er den Oberlandrat Fiechtner in Iglau vom Ei angefangen mit allen Lebensmitteln beliebere. Auf meine Einwendungen, daß diese Lieferungen ihm wohl sehr teuer zu stehen kommen werden, antwortete Baron von Dahlberg, daß das nicht so schlimm sei, weil er anderweitig vom Oberlandrat entschädigt werde. Ob Fiechtner die Lebensmittel an Dahlberg bezahlte, weiß ich nicht, da hiervon von Dahlberg nicht gesprochen hat. Aus seinen Äußerungen musste ich aber entnehmen, daß eine Bezahlung nicht erfolgte und Fiechtner dem Baron andere Gefälligkeiten dafür erwies.

In der Folgezeit wunderten wir uns darüber, daß Baron von Dahlberg nur in Begleitung der Eheleute Vlcek bei uns Besuch machte. Auf unsere Frage, warum er nicht mehr allein komme, erklärte er, daß Vlcek ihm dies untersagt habe. Vlcek befürchtete, wie er sich selbst geäußert hat, daß der Baron in unserem Hause etwas ausplaudern könnte, was unangenehme Folgen haben könnte. Baron von Dahlberg hatte dem Vlcek mitgeteilt, daß er in unserem Hause von den Lebensmittellieferungen an den Oberlandrat Fiechtner gesprochen habe. Vlcek hatte auch auf dem Gutshof, den er nach dem Tode der Baronin verwaltete, Anweisung gegeben, daß ich bei meinem Erscheinen zum Zwecke von parteiamtlichen Sammlungen, nicht zum Baron, sondern zu ihm oder seiner Ehefrau geführt werden solle. Vlcek hatte mir persönlich auch jeden direkten Verkehr mit dem Baron von Dahlberg verboten.

Im Mai 1939 wurde ich von der Partei beauftragt, die Stelle des fehlenden Blockleiters zu übernehmen. In dieser Eigenschaft hatte ich sehr oft beim Oberlandratsamt in Iglau zu tun. Als im Herbst 1939 die Bezugscheine eingeführt wurden, hatte ich beim Oberlandratsamt

b.w.

6a

vorwiegend mit dem Referenten Dr.Janka zu tun.

Bei einem solchen dienstlichen Besuch Ende 1939 oder Anfang 1940 bat mich Dr.Janka, nachdem wir den dienstlichen Teil erledigt hatten, noch einen Augenblick zu warten. Nachdem seine Mitarbeiterin Frau Pawlik das Zimmer verlassen hatte, eröffnete er mir, daß ich mir vom Oberlandrat jeden Monat 500 l Benzin abholen könne. Ich fasste dieses Anerbieten als Witz auf und erwiderte lachend, dass ich doch überhaupt kein Kraftfahrzeug besitze. Janka erwiderte darauf, dass dies doch nichts ausmache und ich mir dadurch doch so helfen könne. Ich nehme an, dass er gemeint hat, daß ich den Brennstoff zu Geld machen könnte. Ich habe trotzdem dieses Ansinnen abgelehnt, weil ich sofort der Ansicht war, dass diese unrechtmässige Benzinzuteilung ein Schweigegeld darstellen sollte. Es unterliegt keinem Zweifel, dass Vlcek den Oberlandrat davon in Kenntnis gesetzt hat, von den Lebensmittellieferungen seitens des Dahlberg habe.

Die von mir gemachten Angaben entsprechen in der Wahrheit.

Sicherheitsdienst RfH

50-Leitabschnitt Prag

B 4

PA 1623

Prag=Bubentfch, den 21. April 1942.

Sachfenweg

Fernsprecher 77444

11. 8. St. 1945/42

G e h e i m

G e h e i m !

An den

Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren.

44-Obersturmbannführer G i e s,

P r a g.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 24. APR. 1942

Betr.: F i e c h t n e r, Eugen, Oberlandrat in Iglau.

Vorg.: Hier B 4 PA 1623 v.8.4.42.

Nachstehend werden zwei weitere in letzter Zeit über Fiechtner angefallene Meldungen zur Kenntnis gebracht, die wieder zeigen, daß dieser durch sein - zumindest unangebrachtes - Verhalten dauernd Anlass zu Gesprächsstoff und abfälliger Kritik unter der Bevölkerung gibt:

1.) Es wurde beobachtet, daß die Ehefrau F.'s bei Einkäufen einen Bevorzugungsschein für kinderreiche Mütter benutzt, um schneller bedient zu werden, obwohl sie nur ein Kind hat.

2.) Mißfallen hat es erregt, daß F. längere Zeit die Schreibkraft des Oberlandratsamtes Pöche zur Pflege seines Kindes, das an Angina erkrankt war, abgestellt hat. Es wurde erklärt, daß ein derartiges Verhalten in der jetzigen Zeit, wo jede Kraft gebraucht werde, unverantwortlich sei, zumal F. in seinem Haushalt bereits eine Gehilfin habe.

i.V.

Barab.
44-Sturmbannführer.

28/4.

12104

Barab.

Vor

Anl:

Kenn

erge

nich

ca. 7

...ung einer ... und von
Bezugsscheinen durch F., noch ungeklärt sind, wird jedoch ange-
regt, Richter dienstlich zu hören. Sollte er seine Angaben
nicht aufrechterhalten können, wird es für ratsam erachtet, ihn
entsprechend zur Verantwortung zu ziehen.

1.4.

Sachs

4-Sturmabteilerführer

A b s c h r i f t

9

G.D. mit 5 Anlagen
dem SD-Leitabschnitt Prag,
P r a g ,
zur Kenntnis übersandt.

Falls beabsichtigt ist, zu der Angelegenheit Stellung
zu nehmen, wäre ich dankbar, wenn die Äusserung bis zum 8.d.Mts.
- dem Tage der Rückkehr von W-Gruf. Frank - vorliegen würde.

G i e s
W-O Stubaf.

2.4.42.



12107

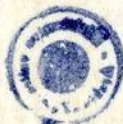
10

17. III. 1942

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Unterstaatssekretär.

In Sachen Oberlandrat Fiechtner beziehe ich mich auf die hies. Vorlage vom 16. v.Mts. - Zeichen St.S. IV D - 33/41 und teile mit, daß dem Herrn Staatssekretär daran gelegen ist, über den Stand der Angelegenheit unterrichtet zu werden. Ich darf um die entsprechende weitere Veranlassung bitten.



h.

Oberregierungsrat.

2.) Wv. am 14. ^{4.} 1942 bei dem Unterzeichner.

Wv. vorgelegt am 14. 3. 42

1942

Handwritten signature or initials.

Sicherheitsdienst RfH

SD-Leitabschnitt Prag

B 4 PA 1623

Prag-Bubentich, den 24.2.1942.

Sachfenweg

Fernsprecher 77444

11
Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.

Empf. 26 FEB 1942

An den

Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren
1/4-Obersturmbannführer Dr. Gies

Prag.

Betr.: Fiechtner, Eugen, Oberlandrat in Teplau.

Vorg.: Dort St.S. IV D - 33/41 vom 16.2.1942.

Anlg.: 2.

Anliegend wird der Vorgang über Fiechtner nach Kenntnisnahme zurückgereicht.

i.A.

Carol
1/4-Sturmbannführer

St. S. IV D - 33 d / 41

14

3.) Trotz gegenteiliger Verfügungen verlangte Herr Oberlandrat die Ausgabe von zusätzlichen Lebensmittelkarten an Fahrer und Beamte für Dienstreisen. Auf Einwendungen meines Sachbearbeiters Jäger gab Herr Oberlandrat den Auftrag, die zusätzlichen Lebensmittelkarten so lange weiterhin auszugeben, bis eine klare Regelung getroffen sei. Die Absicht einer vorherigen Rücksprache meines Sachbearbeiters mit mir, wurde mit dem Bemerkten abgetan, daß in erster Linie wohl die von ihm getroffenen Anordnungen einzuhalten sind. (Am 28.7.1941.)

4.) Vor Regelung des Fischbezuges wurden für die Beamten des Oberlandrates Iglau bei Baron Teuber Weihnachtskarpfen bestellt. Diese Bestellung wurde durch die Regelung des Böhm.Mähr.Verbandes und durch einen Erlass des Herrn Reichsprotectors gestrichen. Trotz eines an Herrn Oberlandrat persönlich gerichteten Erlasses des Herrn Reichsprotectors liess Herr Oberlandrat durch seinen Fahrer 85 kg Fische und 6 Fasane abholen, die ohne mein Wissen im Amte verteilt wurden.

5.) Der Herr Oberlandrat beauftragte den Sachbearbeiter Julisch ihn für sein Kind (4 Jahre) eine zweite Kleiderkarte auszufolgen und entnahm an Spinnstoffen und Schuhen für sich und seine Familie über Gebühr Bezugscheine.

Die A
ten auch d
dienstlich
Erfüllung
Ich h
Staatssekr
gegeben un

14
Sava
11-12-1941

15

17. II 1942

Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Persönlich!

=====

Herrn Unterstaatssekretär.

Auf Grund einer mündlichen Weisung des Herrn Staatssekretärs teile ich mit, dass über Oberlandrat Fiechtner u.a. folgende Meldungen vorliegen:

1. Fiechtner beziehe laufend von der Molkerei in Gross-Meseritsch Butter, ohne hierfür Karten abzugeben. Eine Kontrolle des Böhmischo-mährischen Verbandes habe das festgestellt. Der Verwalter der Molkerei sei versetzt worden. Fiechtner beziehe jedoch von der Molkerei die Butter weiter. Ausserdem erhalte er noch Butter von dem versetzten Verwalter.
2. Fiechtner habe sich in seiner Behörde zusätzlich drei Sonderzuteilungskarten für Fett ausstellen lassen.
3. Zu Weihnachten hätte sich Fiechtner von einem Baron Teuber in Krisans 85 kg Karpfen besorgt. Als die Angelegenheit im Amt des Reichsprotectors ruckbar geworden sei, habe Fiechtner versucht, die Angelegenheit so hinzustellen, als hätte er den Fischeinkauf im Interesse seiner Behörde getätigt.
4. In einem Hausfriedensbruchverfahren habe eine Rosa Gleixner, die als Köchin bei Fiechtner beschäftigt gewesen sei, angegeben, ein Kaufmann Politzer in Jglau habe täglich $1/8$ kg Butter oder Wurst ohne Karten geliefert. Wenn Frau Fiechtner darauf aufmerksam gemacht worden sei, dass die Karten verbraucht wären, habe sie geantwortet, Politzer werde schon ohne Karten Butter liefern. Ihr Mann tue genug für Politzer, sodass dieser die Butter auch ohne Karten abgeben könne.



82721

5.

ausfriedensbruchverfahren beziehungs-
weise eine Äusserung folgenden Inhalts:
Allgemein erzählt, dass ich mich
angehamstert habe, da
."

Die Durchführung des He

in Stein in Kirchwieder
hlachtungen zugunster

lich der Bücherspende
geblich nicht einmal s
m war.

leitabschnitts Prag
tnehme ich noch zur s

stelle: "Der Umfang de
e zeigt, dass er nicht
wendige Ansehen bei de
erscheint deshalb erfo
damit dieser der deutschen verwal-
t beendete wird."

Handwritten initials
regierungsrat.

18. II. 39
SD 7265/42

W-Standartenführer Böhme,
Prag,

zur Kenntnis übersandt.



He ~~SS~~ Hitler!

W-Obersturmbannführer.

3) Alsdann Wv. am 1.3.1942 bei dem Unterzeichner.

Die

17a

Dieser Fall soll zur Zeit noch beim Reichsprotector v
Die vorstehenden Angaben beruhen auf der Meldu
Oberlandratsamt Iglau beschäftigten Gewährsmannes. de
Mann ist. Es wird gebeten, bei e
stand zu berücksichtigen, um ein
vermeiden.

Der angeblich unberechtig
Fiechtner gibt immer wieder Anla
Bevölkerung; so wird z.B. verbrei
Diese Gerücht
stand von Ermittlungsverfahren:

etwa gegen die e
elliesie, wenn d
gewesen sei
Wurst-
, nott aufmerksame
auf seien, habe
-u Butter gebe
zue genug f
-f ausgeben kö

diese an, dass
aufgebrauch
1/8 kg Butter
Fiechtner darauf
aufgebraucht
schon ohne Karten
art, ihr Mann
ohne Karten
tichte Brat

18

angegriffen. So erregte es Unwillen, dass er anlässlich der Bücherspende nur ein einziges Buch abgab, dass angeblich nicht einmal sein privates, sondern Dienstigentum war. Auf den Plakaten, die zur Teilnahme an den Strickstunden der NS-Frauenschaft aufforhandschriftliche Vermerke angebracht "Und wo bleibt dlandrat? "

Der Umfang der über Fiechtner verbreiteten Gerüer nicht das für seine exponierte Stellung notwendige Iglauer Bevölkerung genießt. Es erscheint deshalb er Gerüchten nachzugehen, damit dieser der deutschen Verliche Zustand beendet wird.

F.d.R.d.A.:

Maschat.

